

413. Marein,¹ im Hause Johannis genannt Pult des Wirtes
1394 Februar 21.

Vor dem Notar Jakob von Schluderns² und den Zeugen
Johann genannt Pult, Wirt, Thomas genannt Platzgunder
und Nikolaus genannt Stieger, alle drei von Marein,
Haintzo de Latsch, Andre und Johannes de Spineid
aus der Pfarre Latsch³ bezeugen Ulrich genannt Fuchs von
Marein, Haintzo de Latschinig⁴ der Sohn weiland Ul-
richs genannt Ruvinatsche, Minigo de Latschinig
der Sohn Chuntzos von Platz, Petrus genannt Kurtzpe-
ter, der Sohn weiland Chuntzos von Vaneil aus Schnals⁵
und Nikolaus genannt Prugger, wohnhaft in Latsch, Sohn
weiland Matheus de Pineid aus der Pfarre Lichtenberg,⁶
dass die Vögte von Matsch⁷ die Vogtei über das Gotteshaus Chur
und seine Leute sowie die Klöster Marienberg⁸ und Münster⁹
in ruhigem Besitz hatten, bis jetzt der ehrwürdige Herr, Herr Hart-
mann¹⁰ Bischof von Chur sich derselben Vogteien bemächtigte
(«usque nunc quod Reuerendus dominus dominus Hartmannus
Episcopus Curiensis se de eisdem aduocacijs intermisit . . »).

Original im Schlossarchiv Churburg n. M 137 b. — Pergamentrolle, die
in zwei Teile zerschnitten ist und unmittelbar vorher n. 137a enthält, 31,2 cm
lang und 32,8 cm lang × 17,2—17,6. Notariatsinstrument des Notars Jacobus
de Schluderns. — Rückseite: «Carta protestationis nicolai officialis de Riwayra
Minigonis Wineti et Hajnrici in der Tieff et aliquorum hominum de Mareni
ex plebe Latsch. Anno domini McccLxxxiii» (15. Jahrh.). Diese Eintragung
bezieht sich auf n. 137 b.

Regest: Ladurner, Die Vögte von Matsch II, Zeitschr. d. Ferdinandeums
3. F. 17. H. (1872) S. 19; Ottenhal-Redlich, Archivberichte aus Tirol Bd. 3, S. 139
n. 758; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven
Bd. II (1900) S. 297 n. 334 (nach Ladurner).

- 1 Marein, Gde. Kastellbell, Vintschgau.
- 2 Schluderns, Vintschgau.
- 3 Latsch, Vintschgau.
- 4 Latschinig, Vintschgau.
- 5 Schnals, Vintschgau.
- 6 Lichtenberg, Vintschgau.
- 7 Matsch, Obervintschgau.
- 8 Marienberg bei Mals, Vintschgau.
- 9 Münster, Kt. Graubünden.
- 10 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.

414.

1394 März 30.

Jos^a Mayger von Altstätten¹ verleiht den erbern Knechten Bernhart, Hansen und Philippen, «Philippen von Seuelan² sâligen» Söhnen, den Zehent zu Murriss,³ den Bernhard von «Seuelen»⁴ ehemals von dem Grafen Heinrich von Werdenberg⁵ selig erhielt, als rechtes Lehen.

Original im Stiftsarchiv St. Paul in Kärnten XIII n. 484. — Pergament 17 cm lang × 29,7, keine Plica. — Siegel hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,1 cm, graugelb, Spitzovalschild mit drei Querbalken. Umschrift: + S' IODOCI . DCI . MAI . ER — Rückseite: «von Jos meyer gelüchen berhart von seueln vnd sine brüder» (16. Jahrh.); «lechen vmb den zehenden ze murriss», «No 95» (17. Jahrh.); «1394 30. März No 484» (rot, 19. Jahrh.).

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven Bd. II S. 297 n. 336.

a Initiale über 4 Zeilen.

- 1 Maier von Altstätten, Ritterfamilie zu Altstätten, Kt. St. Gallen.
- 2 Ritterfamilie von Sevelen, eine Nebenlinie der Ritter von Richtenstein zu Triesen, s. n. 403.
- 3 Murriss, Gde. Wartau, Kt. St. Gallen.
- 4 Bernhard von Sevelen s. n. 415; Bernhard ein Leitname bei denen von Richtenstein.
- 5 Heinrich von Werdenberg-Heiligenberg zu Rheineck † 1392/1393.